



**Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden**  
**Rundschreiben vom 11.07.2023**

*\*) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. \*\*) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

**Wetter**

Heute Abend sollen aus Frankreich schwere Gewitter aufziehen. Dadurch wird es morgen etwas „kühler“. Es bleibt aber auch der Rest der Woche sommerlich warm.

**Kernobst**

**Mehltau:** Falls die letzte Behandlung länger als 10 Tage zurückliegt wird z.B. Topas 0,125 l\* empfohlen.

**Apfelwickler:** Die 2. Generation Apfelwickler ist gestartet. Eiablage wird wahrscheinlich Mitte nächste Woche sein. Es wurde Befall in behandelten Anlagen gemeldet, meist Altbefall. Trotzdem stärkt dies die zweite Generation in den Anlagen. Deshalb sollte, sofern es mit der Anzahl an Wirkstoffen vertretbar ist, Minecto One 0,063 kg\* oder Exirel 0,25 l\* auf die zweite Generation behandelt werden.

Wenn dies nicht möglich ist bleibt weiterhin die Behandlung mit Granuloseviren bestehen, diese halten jedoch nicht solange bei den warmen Temperaturen. Deshalb nach spätestens 5-7 Tage Belag erneuern.

Hier nochmal eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Mittel, zusammengestellt vom LRA Offenburg.

Mittel (Wirkstoff)	Aufwand pro ha u. mKH	Anwendung // Wirkdauer	Bemerkung/Auflagen
<b>Coragen</b> (Chlorantraniliprole)	0,0875 l.	2x // 3-3,5 Wo.	B4, für 1. Generation bereits verbraucht
<b>Minecto One</b> (Cyantraniliprole)	0,063 kg, <b>max. 0,125 kg/ha</b>	1x/Jahr // ca. <b>2 Wo.</b>	<b>B1</b> , bei Einsatz gegen Apfelblütenstecher bzw. bereits auf 1. AW Gen. kein weiterer Einsatz möglich, Gewässer Abstandsauflage: 90% 20 m, WZ = 7 Tage
<b>Exirel</b> (Cyantraniliprole)	0,25 l, <b>max. 0,5 l/ha</b>	1x/Jahr // ca. <b>2 Wo.</b>	<b>B1</b> , Gewässer Abstandsauflage: 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m, WZ =7 Tage
<b>Carpovirusine, Carpovirusine EVO 2, Madex Max</b> (div. Granulosevirus Isolate)	0,5 l 0,05 l 0,05 l	max. 10x // ca. <b>1 Wo.</b> (5-8 T.)	B4, WZ= F, Splitting-Anwendung möglich, Wirkstoff nicht rückstandsrelevant, Granulosevirus Präparate kühl aufbewahren



**Steinobst**

**Kirschfruchtfliegen (KFF) und Kirschessigfliegen (KEF):** Die meisten Kirschen sind geerntet. Die Fänge der Kirschfruchtfliege an den Gelbtafeln nimmt ab. Für die wo noch Kirschen hängen haben gilt weiterhin:

- Mospilan SG 0,125 kg\*, 2x, WZ= 7 Tage, B4.

---

## Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

---

- Art. 53: Exirel 0,375 l\*, 2x, WZ= 7 Tage, **B1**, alle Infos siehe Warndienst Nr. 11 vom 05.04.2023
  - Art. 53: Spintor 0,075 l\*, 2x, WZ= 5 Tage, **B1**, alle Infos siehe Warndienst Nr. 14 vom 19.04.2023
- Behandlungen früh morgens oder spät abends durchführen.

### Wirkung der Insektizide:

Mospilan: vor allem gegen Kirschfruchtfliege, Nebenwirkung auf KEF

Exirel: vor allem gegen KEF, Wirkung gegen Kirschfruchtfliege schwankend

Spintor: Wirkung nur gegen KEF

Das Gras in den Fahrgassen sollte möglichst kurz gehalten werden, da sich hier die Feuchtigkeit länger hält und dies gute Bedingungen für die KEF ist.

**Fruchtmonilia in Kirschen:** Entweder Signum 0,25 kg\* oder z.B. Luna Experience 0,2 l\*, Teldor 0,5 kg\*.

**Pflaumenwickler:** Behandlungen mit Insegar 0,2 kg\* (Art. 53, max. 0,6 kg je Anwendung, max. 2x, WZ = 28 Tage, B1 bienengefährlich) unter Einhaltung der Wartezeit je nach Sorte und erwartetem Erntetermin fünf Wochen vor der Ernte einplanen. Sollte die Wartezeit für Insegar nicht mehr eingehalten werden können, ist eine Behandlung mit Minecto One 62,5 g\* (1x, WZ = 7 Tage, **B1**) ca. zwei Wochen vor Erntebeginn möglich. Beide Mittel sind bienengefährlich, blühender Unterwuchs ist vor einer Anwendung zu mulchen.

**Fruchtmonilia in Zwetschgen:** Vor der Ernte wird eine Behandlung mit z.B. Signum 0,25kg\*, Luna Experience 0,2 l\* oder Flint 0,167 kg\* empfohlen. Diese Mittel haben auch eine Wirkung auf die Schrotschusskrankheit sowie auf den Zwetschgenrost.

### **Strauchbeeren**

**Kirschessigfliege:** Mit dem Reifen der Beeren, steigt auch die Gefahr von Kirschessigfliegen- Befall. Regelmäßig Beeren auf Eiablage kontrollieren. Bei beginnendem Befall wird eine Behandlung mit Spintor 0,2 l/ha (max. 2x in Heidelbeere, max. 3x in Him- und Brombeere, WZ= 3 Tage) empfohlen.

### **Schalenobst**

**Walnussfruchtfliege:** Der Flug hat begonnen. Für diese Woche sollte eine Behandlung mit Mospilan 0,125 kg\* (max. 2x, WZ= 28 Tage) eingeplant werden. Es kann auch eine Kombination mit dem Köder combi-protec, 1 l/ha, erfolgen. Mit Einsatz von combi protec wird Mospilan wie folgt eingesetzt:

- 25 g Mospilan in 20 l Wasser + 1 l combi protec (ausreichend für 1 ha)
- 1,25 g Mospilan in 1 l Wasser + 50 ml combi protec (ausreichend für einen Einzelbaum)

Zudem sollte das Gras unter den Bäumen kurz gehalten werden.

### **Vorstellung Biodiversitätsberater am Landratsamt in Breisach**

Seit Ende letzten Jahres gibt es am LRA Breisgau-Hochschwarzwald eine **Biodiversitätsberatung**.

Verantwortlich für diesen Bereich sind **Iris Förster** (neu am Landratsamt) und **Martin Heigl**, der bereits im Wasserschutz tätig ist. Hier stellen die beiden ihre Arbeit kurz vor:

---

---

## Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

---



Unsere Aufgabe ist es, die Ziele des Biodiversitätsstärkungsgesetzes zu verfolgen und dabei vor allem in den folgenden Bereichen aktiv zu sein:

- Stärkung der Biodiversität in landwirtschaftlichen Betrieben
- Reduktion des Einsatzes chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel
- Ausbau des ökologischen Landbaus
- Bildung und Beratung

Wir möchten gemeinsam mit Landwirten und Landwirtinnen gute Lösungen für den Erhalt der Artenvielfalt finden, die gleichermaßen auch den Produktionszielen der Landwirtschaft dienen.

Dafür legen wir z.B. Versuchsflächen an und veranstalten Informationsabende sowie Möglichkeiten zum fachlichen Austausch. Um den landwirtschaftlichen Beitrag zum Erhalt der Vielfalt in der Bevölkerung bekannt zu machen, ist uns auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig. Dafür werden wir u.a. Presseartikel schreiben, die Internetseite bzw. soziale Medien des LRA nutzen und auch auf den Flächen direkt informieren.

Gesamtbetriebliche Biodiversitäts-Beratungen bieten wir hingegen nicht an, da dies bereits Teil der Modulberatung in Baden-Württemberg ist und zu 100% gefördert wird (<https://bz.landwirtschaft-bw.de/,Lde/Startseite>). Wir wollen vor allem aufklären und vernetzen damit alle, die sich engagieren wollen, eine passende Möglichkeit finden und dies auch wertgeschätzt wird.

Sie möchten mit Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb zum Erhalt der Vielfalt beitragen? Melden Sie sich gerne bei uns! Wir sind auch jederzeit offen für Kritik und Verbesserungsvorschläge zu den aktuellen Fördermöglichkeiten.

iris.foerster@lkbh.de, 0761 2187-5868

martin.heigl@lkbh.de, 0761 2187-5862

### **Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!**

*Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.*

---